



Antwort der Landesregierung auf eine Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Matthias Lieschke (AfD)

Sachbeschädigungen in der Verwaltung

Kleine Anfrage - KA 7/283

Antwort der Landesregierung erstellt vom Ministerium für Inneres und Sport

Namens der Landesregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Kam es in den kommunalen Ebenen durch Asylbewerber zu Sachbeschädigungen oder Bedrohungslagen? Bitte die Vorfälle nach Art, Datum und Landkreis ab 2014 aufschlüsseln.**

Die Antwort zur Frage 1 basiert auf der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) des Landes Sachsen-Anhalt. Die PKS enthält unter anderem Angaben zu den der Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche.

In der PKS werden auf Grundlage eines landeseinheitlichen Katalogs auch Tatörtlichkeiten erfasst. Eine Tatörtlichkeit „Verwaltung“ ist nicht Bestandteil dieses Katalogs. Aus diesem Grund wurden die Tatörtlichkeiten „Verwaltungseinrichtung“, „Bürogebäude“ und „Büro“ der Datenerhebung zugrunde gelegt. Allerdings ergeht dazu der Hinweis, dass es sich dabei nicht zwingend um öffentliche Ämter o. ä. handeln muss.

a) Sachbeschädigung

kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle 2014	erfasste Fälle 2015	erfasste Fälle Stand: 09/2016
Dessau-Roßlau, Stadt	0	0	0
Halle (Saale), Stadt	0	0	0
Magdeburg, Landeshauptstadt	0	0	0
Altmarkkreis Salzwedel	0	0	0
Anhalt-Bitterfeld	0	0	0
Börde	0	0	0
Burgenlandkreis	0	0	0
Harz	1	0	0
Jerichower Land	0	0	0
Mansfeld-Südharz	0	0	0
Saalekreis	1	0	0
Salzlandkreis	0	0	0
Stendal	0	0	0
Wittenberg	0	1	0

b) Bedrohung

kreisfreie Stadt/Landkreis	erfasste Fälle 2014	erfasste Fälle 2015	erfasste Fälle Stand: 09/2016
Dessau-Roßlau, Stadt	0	0	0
Halle (Saale), Stadt	1	1	0
Magdeburg, Landeshauptstadt	0	1	0
Altmarkkreis Salzwedel	0	0	0
Anhalt-Bitterfeld	0	0	0
Börde	0	0	0
Burgenlandkreis	1	0	1
Harz	0	1	0
Jerichower Land	0	0	0
Mansfeld-Südharz	0	0	0
Saalekreis	0	0	0
Salzlandkreis	0	0	0
Stendal	0	0	0
Wittenberg	0	0	1

2. Falls ja, wie hoch war der jeweilige Schaden?

Für die Delikte Sachbeschädigung und Bedrohung erfolgt in der PKS keine Schadenserfassung, so dass zu möglichen Schäden keine Aussagen getroffen werden können.

3. Wie hoch ist der Stand der Krankschreibungen der Angestellten im Bereich FD Asyl und wie hat sich dieser seit 2014 bis jetzt entwickelt?

Im Hinblick auf die Beantwortung der Frage 3 wird darauf hingewiesen, dass die Verantwortung der Landesregierung beim Frage- und Auskunftsrecht der Mitglieder des Landtages bei Angelegenheiten der mittelbaren Landesverwaltung zumindest so weit reicht, wie ihr die Rechtsordnung Informations- und Einwirkungsmöglichkeiten gegenüber der Kommune einräumt. Der rechtliche Rahmen der Beantwortung der Anfrage wird insoweit durch das Unterrichtsrecht der Kommunalaufsichtsbehörden abgesteckt.

Bei Selbstverwaltungsangelegenheiten, zu denen auch die kommunale Personalhoheit gehört, ist ein kommunalaufsichtliches Unterrichtsrecht nur zulässig, wenn zumindest einzelfallbezogene Umstände vorliegen, die Zweifel an der Rechtmäßigkeit gegenüber einem kommunalen Handeln objektiv nachvollziehbar erscheinen lassen. Dies ist bei der Erfassung des Krankenbestandes in den Kommunen nicht gegeben, zumal auch keine gesetzlichen Berichtspflichten der Kommunen gegenüber Kommunalaufsichtsbehörden in diesem Bereich bestehen.

Gleichwohl hat die Landesregierung die Landkreise und kreisfreien Städte gebeten, soweit wie möglich, die erbetenen Angaben mitzuteilen. Der Bitte wurde von den Landkreisen und kreisfreien Städten aufgrund der betreffend die Aufgabenwahrnehmung nicht identischen Verwaltungsstruktur unterschiedlich entsprochen, so dass es nicht möglich ist, die Frage mit einer auf vergleichbaren Bezugsdaten beruhenden konkreten Angabe zu beantworten. Somit werden ausschließlich die einzelnen Rückmeldungen wiedergegeben.

a) Stadt Dessau-Roßlau

Die Abteilung Asyl hat ihren Bestand in der jetzigen Form erst seit September 2015. In der Abfrage zum Krankenstand hat die Stadt Dessau-Roßlau deshalb alle jetzt zur Abteilung Asyl gehörenden Mitarbeiter berücksichtigt und für das Jahr 2014 die Krankenstände dieser Mitarbeiter einfließen lassen, die sich in den damaligen Verwendungen eingestellt haben. Anders könnte keine Entwicklung aufgezeigt werden. Die Analyse bezieht sich wie gefordert nur auf die Angestellten, d. h. das Tarifpersonal. Die Mitarbeiter der Ausländerbehörde wurden dabei nicht mitbetrachtet.

2014:	4,85 % ($250 \text{ AT}^1 \times 8 \text{ Mitarbeiter} = \text{gesamt } 2.000 \text{ AT}$, davon gesamt 97 AT mit Krankenstand);
2015:	9,63% ($253 \text{ AT} \times 8 \text{ Mitarbeiter} = \text{gesamt } 2.024 \text{ AT}$, davon gesamt 195 AT mit Krankenstand);
2016:	11,41% (anteilig bis 17.10.2016 = $207 \text{ AT} \times 8 \text{ Mitarbeiter} + 167 \text{ AT} \times 1 \text{ Mitarbeiter} = \text{gesamt } 1.823 \text{ AT}$, davon gesamt 208 AT mit Krankenstand)

¹ Arbeitstage

b) Stadt Halle (Saale)

Die Entwicklung seit 2014 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

Zeitraum	Krankschreibungen Fachdienst Asyl gesamt
2014	7,4%
2015	6,2%
2016	6,1%

c) Landeshauptstadt Magdeburg

Es liegen keine Angaben vor.

d) Altmarkkreis Salzwedel

Im Bereich Asyl der Kreisverwaltung ist es seit 2014 zu keiner signifikanten Erhöhung der Anzahl der Krankschreibungen bzw. der Dauer der Erkrankungen gekommen.

e) Landkreis Anhalt-Bitterfeld

Der Landkreis hatte bis zum 31. Januar 2016 im Ordnungsamt ein Sachgebiet Ausländerrecht mit den Aufgaben Ausländerrecht, Asylbewerberleistung, Unterbringung, Staatsangehörigkeits- und Einbürgerungsrecht und Standesamts- und Meldebehördenaufsicht.

In diesem Sachgebiet waren im Kalenderjahr 2014 pro Kalendertag 1,08 Mitarbeiter arbeitsunfähig erkrankt, das waren 6,35 % der Mitarbeiter. Im Kalenderjahr 2015 waren es 1,56 erkrankte Mitarbeiter pro Kalendertag, mithin 6,24 % der Mitarbeiter.

Seit dem 1. Februar 2016 werden die Aufgaben des Ausländerrechts und Asylbewerberleistungen in einem Sachgebiet wahrgenommen. In diesem Sachgebiet waren bis 30. September 2016 kalendertäglich 1,76 Mitarbeiter erkrankt, das sind 6,29 % der Mitarbeiter.

f) Landkreis Bördekreis

Im Jahr 2014 war der Fachdienst Migration mit 14 Mitarbeitern besetzt, hier waren elf Krankentage pro Mitarbeiter zu verzeichnen. 2015 waren 40 Mitarbeiter im Fachdienst Migration beschäftigt, auf welche 13,7 Krankentage und per 30. September 2016 14,35 Krankentage entfallen.

g) Landkreis Burgenlandkreis

Die Entwicklung seit 2014 ist in nachfolgender Tabelle zusammengefasst.

Zeitraum	Krankenstand Ausländerbehörde/ Asylbewerberleistung
2014	9,84%
2015	7,08%
2016*	12,22%

*bis 30.September 2016

h) Landkreis Harz

Der Krankenstand der zuständigen Mitarbeiter geht nicht über den normalen Krankenstand hinaus.

i) Landkreis Jerichower Land

Die für das Jahr 2015 erstellte Krankenstatistik (für 2014 liegt keine vor und wäre aufgrund von Organisationsänderungen nicht vergleichbar) weist keine auffällig höheren Krankmeldungen in den betroffenen Bereichen aus.

Im Amt für Ausländer und Flüchtlinge betrug der durchschnittliche Krankenstand 2,1 %. Die Höchstquote liegt je nach Bereich bei 2,1 % bis 8,6 %, der Durchschnitt für die gesamte Kreisverwaltung bei 9,1 %.

j) Landkreis Mansfeld-Südharz

Der Stand der Krankschreibungen der Beschäftigten im Amt für Asyl und Integration und im Ausländeramt befindet sich auf konstant niedrigem Niveau. Es sind keine Abweichungen zum allgemeinen Krankenstand der Behörde zu erkennen.

k) Landkreis Saalekreis

Bei den durchschnittlich 24 Mitarbeitern in der Ausländerbehörde des Landkreises Saalekreis ergeben sich im angefragten Zeitraum folgende Krankheitstage:

2014: 156,
2015: 281,
bis 10/2016: 227,

Im Bereich des Sozialamtes gab es 2015 sowie bis September 2016 keine Erhöhung der Krankschreibungen gegenüber dem Jahr 2014.

l) Landkreis Salzlandkreis

Krankenstand 2014:	29 Mitarbeiter, 446 Krankentage - entspricht 4,62 %.
Krankenstand 2015:	46 Mitarbeiter, 583 Krankentage - entspricht 4,14 %.
Krankenstand (bis 30.09.) 2016:	47 Mitarbeiter, 873 Krankentage - entspricht 6,79 %.

Die Prozentzahl wurde auf Basis der Gesamttage des Kalenderjahres für alle Mitarbeiter dieses Bereiches ermittelt.

m) Landkreis Stendal

Stand der Krankschreibungen der Mitarbeiter im Bereich Asyl:

Krankschreibungen 2014: 78 Tage,
 Krankschreibungen 2015: 72 Tage,
 Krankschreibungen 2016: 77 Tage,

n) Landkreis Wittenberg

Krankenstand 2014:	17 Mitarbeiter, 243 Krankentage entspricht 14,3 Krankentage/Mitarbeiter;
Krankenstand 2015:	35 Mitarbeiter, 353 Krankentage entspricht 10,1 Krankentage/Mitarbeiter;
Krankenstand (bis 30.09) 2016:	43 Mitarbeiter, 674 Krankentage entspricht 15,7 Krankentage/Mitarbeiter.